

EDI ist keine **GEHEIMWISSENSCHAFT**

Für manche klingt EDI nach wie vor wie ein Gruß aus der Zukunft. Dabei ist Electronic Data Interchange (EDI), also der elektronische Austausch von Geschäftsdokumenten, längst gelebte Realität. Großhändler C+C Pfeiffer zum Beispiel praktiziert EDI seit 1992 mit seinen Lieferanten. Relativ neu ist seine Anwendung für Gemeinschaftsverpfleger und Gastronomen. Allerdings wurden die ersten Systeme für den Datenaustausch zum Beispiel zwischen Großhändler und gewerblichem Einkäufer bereits vor mehreren Jahren installiert.

Björn Neumann, EDI-Spezialist von Editel Austria, brachte den Küchenleitern das Prinzip des elektronischen Datenaustausches näher. EDI ist demnach keine Geheimwissenschaft, betrieben von weltfremden Technikfreaks, sondern ein sehr konkretes und vor allem nützliches Instrument im täglichen Wirtschaftsleben. Einfach gesagt, geht es um den elektronischen und vollautomatisierten Austausch von Geschäftsdokumenten, also Artikeldaten, Bestellungen, Lieferscheinen, Rechnungen und Ähnliches zwischen Lieferant und zum Beispiel dem Einkauf einer Großküche.

Entscheidend dabei ist, dass die Kommunikation zwischen den EDV-Systemen der jeweiligen Partner stattfindet – wenn man so will, ersetzen die Maschinen die menschliche Arbeit.

Dazu bedarf es einer gemeinsamen Plattform im Internet, über die sämtliche Geschäftsvorgänge laufen. Man darf sich das so vorstellen: Küchenleiterin Huber bestellt bei C+C Pfeiffer 50 Kilo Kartoffeln, halbfest kochend. Die entsprechenden Daten dazu findet sie im Küchen-PC, der jeweilige Preis zu den Artikeldaten wird von C+C Pfeiffer tagesaktuell gepflegt. Ein Klick, und die Bestellung ist unterwegs. Die Be-

Björn Neumann von Editel erläuterte im Rahmen der AGÖ-Tagung das Wesen der elektronischen Bestellprozesse.

stellung wird beim Großhändler registriert, die Ware wird hergestellt, ein Lieferschein verfasst, und die Kartoffeln werden auf den Weg geschickt. Über den Lieferschein, der automatisch erstellt und vorab elektronisch verschickt wird, hat Frau Huber die Preiskontrolle. Im Idealfall erhält sie nach Lieferung noch eine papierlose Rechnung, die direkt in die Warenwirtschaft und in die Buchhaltung eingepflegt werden kann.

Sämtliche Datenströme laufen über die internationale Plattform eXite, die in Österreich von Editel Austria betrieben wird. Als Dienstleister für beide Seiten, also sowohl für Lieferanten als auch Einkäufer, unterstützt Editel Großküchenmanager, Einkäufer in der GV, aber auch gastronomische Unternehmen und Hoteliers bei der Umsetzung von funktionierenden EDI-Lösungen.

Sodexo, Eurest, GO Gastronomie oder Gourmet als große Business-Caterer, aber auch zum Beispiel die Falkensteiner-Gruppe als Hoteliers oder Gastronomen wie der legendäre Figlmüller nutzen EDI für die reibungslose Gestaltung zum Beispiel ihrer Bestell- und Einkaufsvorgänge. Letztlich aber bringt EDI erkennbaren Mehrwert ins Wirtschaftsleben. Die Daten der Lieferanten wie Preise und Aktionen aber vielfach auch die für die diversen Kennzeichnungspflichten nötigen Informationen sind in Echtzeit abrufbar, das papierlose Büro rückt näher, und bei guter Handhabung wird die Warenwirtschaft und schließlich die Inventur erleichtert.

Fast unverzichtbar also für moderne Unternehmensführung. Björn Neumann weist darauf hin, dass die Einführung von EDI nicht innerhalb eines Tages auf die Beine gestellt werden kann.

Denn natürlich müssen erst einmal die Artikelstammdaten auf den aktuellen Stand gebracht werden. Zusätzlich ist eine exakte Abstimmung zwischen den Handelspartnern, also zum Beispiel zwischen C+C Pfeiffer, einem zweiten Großhändler und vielleicht dem Bäcker, der auch schon im System ist, notwendig.

Zusätzlich müssen sich Interessenten bewusst sein, EDI verändert interne Prozesse und Abläufe und optimiert diese nachhaltig. Hilfreich ist dabei auch die Tatsache, dass die gängigen Software-Anbieter für die Gastronomie wie delegate, GMS, KOST, micros oder novacom und andere die entsprechenden technischen Lösungen für ihre Kunden parat haben. -hal-



Als EDI-Partner betreibt Editel Austria die EDI-Plattform eXite in Österreich und unterstützt Unternehmen bei der Einführung von EDI.

Grafik: Editel

